

URL: http://www.fr-online.de/in_und_ausland/wirtschaft/aktuell/?em_cnt=1318144

Medienbericht

BND im Siemens-Vorstand



Heinrich von Pierer
(ddp)

Hamburg (ddp/fro) - Kurz vor der Aufsichtsratssitzung am 29. April hat das Hamburger Nachrichtenmagazin "Der Spiegel" neben belastenden Dokumenten zu Heinrich von Pierer auch Hinweise auf eine Verbindung zum Bundesnachrichtendienst (BND) ausgegraben.

In offenbar bisher unbekanntenen Unterlagen des Siemens-Konzerns aus dem Jahr 2004 weisen Vermerke des ehemaligen Leiters der Compliance-Abteilung, Albrecht Schäfer, darauf hin, dass Pierer und andere Vorstände schon damals über mögliche systematische Korruptionspraktiken im Konzern informiert waren.

Außerdem berichtet der Spiegel, dass der Siemens-Konzern über Jahrzehnte aufs engste mit dem Bundesnachrichtendienst verflochten gewesen sei. "Der BND-Kontaktmann saß im Vorstand - und betreute die hochkorrupte Kommunikationssparte", schreibt das Magazin.

Gleichzeitig soll Siemens dem BND Spionagetechnik geliefert und für technische Hilfe zur Verfügung gestanden haben.

Der vom Spiegel als BND-Kontaktmann geoutete Chef der ICM Voice & Data Recording, Volker Jung, wurde im Fall Siemens bisher noch nicht vernommen - auch nicht als Zeuge.

"Siemens lieferte Abhörtechnik für Geheimdienste in aller Welt, nach Russland, Ägypten, oder Oman. Der Konzern kann sich zur Fehleranalyse in jede große Vermittlungsanlage einwählen, die das Unternehmen geliefert hat", heißt es bei Spiegel online weiter.

Schwarze Kassen bei Siemens: **Der Fall Reinhard S.**

[document info]
Copyright © FR-online.de 2008
Dokument erstellt am 12.04.2008 um 15:49:38 Uhr
Letzte Änderung am 12.04.2008 um 16:38:57 Uhr
Erscheinungsdatum 12.04.2008